

20. Februar 2007
Presseausendung der Wiener Grünen

Innenpolitik/Kommunales/Verkehr/Stadtplanung/Aspern

Grüne Wien/Maresch: "A23 als Anschlussstrasse nach Aspern völlig überdimensioniert." Projekt Flugfeld Aspern als wackelige Angelegenheit

Wien (OTS) - "Es wird noch sehr spannend, ob sich das Flugfeld Aspern so entwickelt, wie sich Stadtrat Schicker dies vorstellt", erklärt Rüdiger Maresch, Umweltsprecher der Grünen Wien zu den heute präsentierten Entwicklungsplänen: "Der Standort von General Motors ist mittelfristig nicht gesichert und die Unis dürften inzwischen auch erkannt haben, dass das an der Wiener Peripherie gelegene Gelände für sie nicht attraktiv genug ist. Somit besteht die Gefahr, dass das von Stadtrat Schicker massiv forcierte Projekt zur Schlafstadt verkommt."

"Geradezu rührend ist das Lob des Stadtrats über das BürgerInnenbeteiligungsmodell, das der Juryentscheidung vorausgegangen ist", kritisiert Maresch. Von den über 100.000 DonaustädterInnen wurde gerade mal drei Personen ausgewählt, die zum Mitreden durften. "Das war eine Augenauswischerei. Ein echtes BürgerInnenbeteiligungsmodell mit echter Teilhabe der Bevölkerung funktioniert anders, Herr Stadtrat", so Maresch.

Ein weiterer Nachteil der peripheren Lage des Flugfelds ist die notwendige teure verkehrliche Erschließung, die aus Steuergeldern finanziert wird. Diese Probleme gibt es bei den zentraler gelegenen Stadtentwicklungsgebieten nicht.

"Eine eigene Autobahn - die A23-Verlängerung - ist völlig überdimensioniert und wird deshalb von uns entschieden abgelehnt", erklärt Maresch. Eine zweispurige Bundesstraße entlang der Ostbahn in Richtung Großenzersdorf ist als Umfahrungsstraße der Donaustädter Ortskerne von Essling, Aspern und Hirschstetten sehr sinnvoll und auch schon lange überfällig. Die Aufblähung dieser Straße zu einer Autobahn führt jedoch dazu, dass sie laut Asfinag-Planung erst 2019 kommen wird. "Das ist für die Donaustädter Bevölkerung völlig inakzeptabel", stellt Maresch fest. "Weiters muss gesichert sein, dass die Verlängerung der Straßenbahn durch das Flugfeld bereits 2012 fertig ist", fordert Maresch abschließend.

Rückfragehinweis:
Pressereferat
Tel.: (+43-1) 4000 - 81821
Mobil: 0664 83 17 401
wien.gruene.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0153

2007-02-20/13:20

201320 Feb 07